



Am Grazer Schloßberg

Hündin gerettet

## Ein Schwerverletzter: Lkw-Unfall auf Pyhrnautobahn

Ein spektakulärer Auffahrunfall ereignete sich Donnerstagabend am Beginn einer Baustelle auf der Pyhrnautobahn bei Trieben (Bezirk Liezen): Der Chauffeur (51) eines bulgarischen Sattelzugs sah zu spät, dass sich vor ihm in Fahrtrichtung Graz ein Stau gebildet hatte – deshalb ramnte er mit etwa 80 Stundenkilometern einen slowenischen Sattelzug, der im Schrittempo unterwegs war. Während der Bulgare mit dem Schrecken davonskam, wurde sein 52-jähriger Beifahrer schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls könnte Übermüdung gewesen sein.

Von Höhenrettern der Grazer Berufsfeuerwehr wurde Freitagvormittag auf dem Schloßberg eine Golden Retriever-Hündin geborgen, die sich vermutlich bereits am Donnerstag unterhalb des Herbersteingartens in unwegsames Gelände verirrt hatte. Der Einsatz unter der Leitung von Dieter Pilat dauerte zwei Stunden, danach wurde der Vierbeiner mit Wasser versorgt und ins Tierheim gebracht, wo ihn seine Besitzerin abholte. Auf dem Foto unten die Rettungsaktion, oben das erfolgreiche Team der Höhenrettung mit Hündin.

## Vor allem Obersteirer und Grazer Umland geben nicht auf Kampf gegen die Gemeinde-Fusionen: 16 Kommunen bereits bei Höchstgericht

Sie geben nicht auf, die „Gallier“, die sich nach wie vor gegen die vom Land beschlossenen Gemeindefusionen wehren: Bereits 16 Kommunen haben einen Antrag beim Verfassungsgerichtshof (VfGH) eingebracht – mit dem Ziel, auch nach dem 1. Jänner 2015 eigenständig bleiben zu können. Weitere Gemeinden werden folgen.

Erst seit einigen Wochen können Kommunen beim Verfassungsgerichtshof das kurz vor Weihnachten von SP und VP beschlossene Fusionsgesetz bekämpfen. Sie benötigen dafür einen Gemeinderatsbeschluss.

Nicht in allen fusionskritischen Gemeinden kam ein solcher zustande (in St. Marein/Neumarkt votierte etwa die VP dagegen), bis Freitag hatten dennoch bereits 16 Kommunen einen Antrag beim VfGH eingebracht: Et-

mißl, Parschlug, Ganz, Traußnitz, (Brück-Mürzzuschlag), Höf-Präbich, Brodingberg, Raaba, Hart-Purgstall (Graz-Umgebung), Waldbach (Hartberg-Fürstentfeld), Seggau (Leibnitz), Pichl-Preunegg, Rohrmoos, Tauplitz, Weißenbach (Liezen), Dürnstein und Teufenbach (Murau). Weitere Kommunen wie Trahhütten werden folgen. Insgesamt ist mit bis zu 40 Einsprüchen zu rechnen. Jakob Traby



1.502.500 Ankünfte bringen 1,8 Prozent Plus:

## Wieder ein Rekordwinter!

Bei diesen Temperaturen denkt man zwar nicht zwingend an die kalte Saison – bei der Meldung wird uns aber warm ums Herz: Unser Bundesland hat einmal mehr einen Rekordwinter eingefahren! Mit 1.502.500 Gästeankünften ist ein Plus von 1,8 Prozent zu verzeichnen, erstmals wurde die

1,5 Mio.-Hürde geknackt. Hauptgrund dafür ist, so die erfreuten Tourismusverantwortlichen, Referent Hermann Schützenhöfer und Tourismusboss Erich Neuhold, ein merklicher Anstieg bei den deutschen Gästen. Die Österreicher selbst hätten wiederum in der Osterwoche ein starkes Finish hingelegt.